

Interpretation: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Klang: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Repertoirewert: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥



Franz Xaver
SCHARWENKA
Piano Concerto No. 4
Polish National Dances
François Xavier Poizat, Piano
Poznań Philharmonic Orchestra
Lukasz Borowicz



Obwohl Franz Xaver Scharwenka in Samter (heute: Szamotuly, Polen) geboren wurde, fühlte er sich als Pianist und Komponist der westeuropäischen Romantik mit dem kulturellen Zentrum Berlin zugehörig. Dennoch ist sein Stil mehrdeutig, insbesondere von Folklore seines Herkunftslandes beeinflusst, wo man erst vor einigen Jahren in Poznan (nahe Szamotuly) begann, sich um dieses musikalische Erbe zu kümmern. Zu seinen Lebzeiten, ja, bis in die Gegenwart waren und sind die „Polnischen Nationaltänze“ der populärste und erfolgreichste Klavierzyklus von Scharwenka, sozusagen seine Visitenkarte. Und seltsamerweise pointiert François Xavier Poizat darin sogar Stolz und eine gewisse Grandezza. Zu ähnlichem Status ist mittlerweile das geradezu sinfonische „Klavierkonzert Nr. 4“ avanciert, denn es ist eine Bewährungsprobe für Virtuosen und deswegen für einige zeitgenössische Solisten wieder interessant geworden. Delikat hat François Xavier Poizat den Klavierpart in straffem Duktus interpretiert, sodass die Dramaturgie von nicht übertriebenem „Allegro patetico“ und lyrischer Expression optimal balanciert ist. Die spieltechnisch schwierigen Passagen des Intermezzos mit slawischem Kolorit und, noch extremer, das Fuoco-Temperament im Finale sind von ihm und dem Philharmonischen Orchester Poznan hervorragend gestaltet. Eine beachtenswerte Hommage an Franz Xaver Scharwenka und eine notwendige Erinnerung an ein imposantes Klavierkonzert.

Hans-Dieter Grünefeld

Franz Xaver Scharwenka

Klavierkonzert Nr. 4 [Polnische Nationaltänze, op. 3 (Exzerpte) u. a.]
François Xavier Poizat, Klavier (k. A.)
Philharmonisches Orchester Poznan,
Ltg.: Lukasz Borowicz
Naxos 8.572637